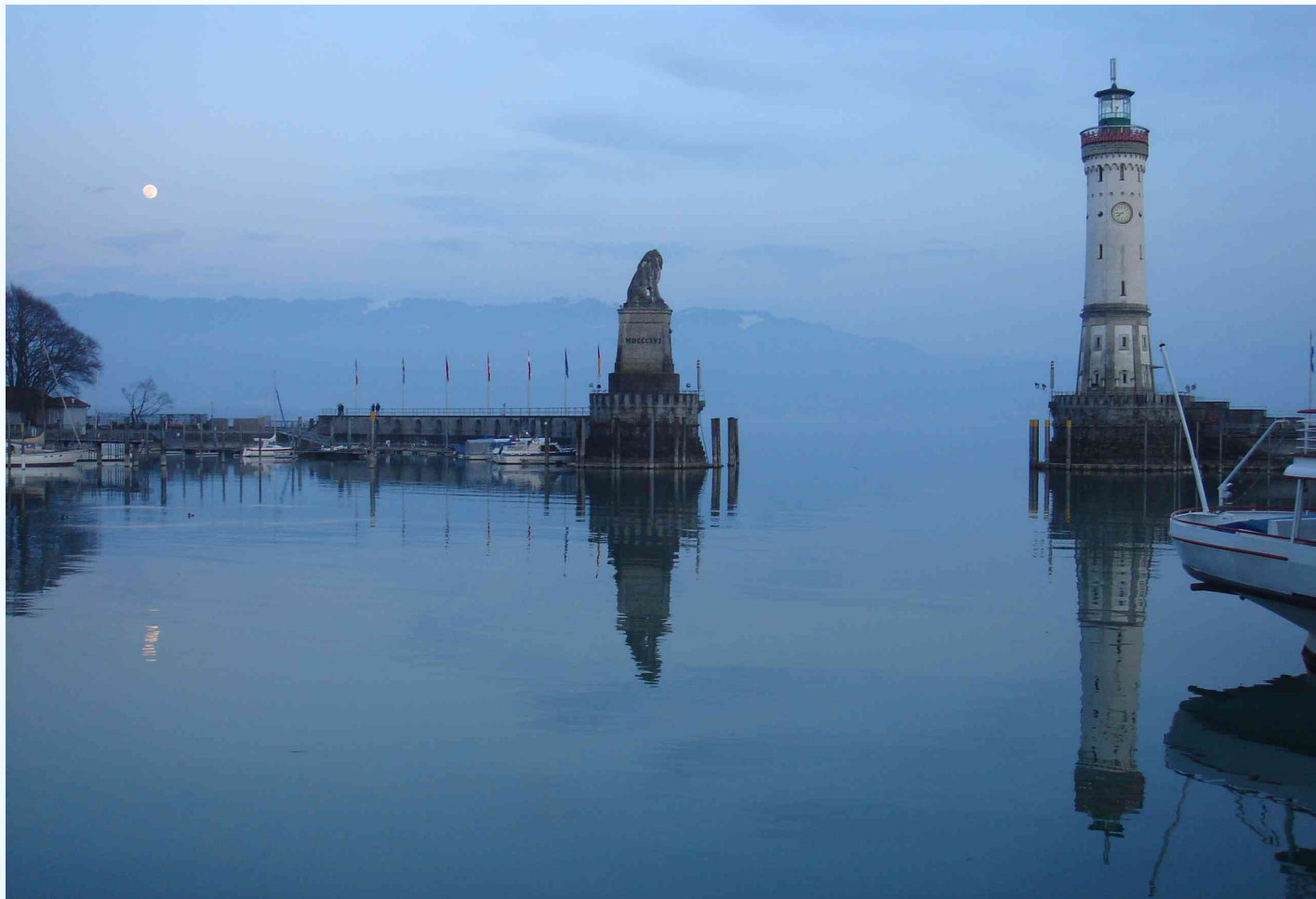






Erstellung von Badegewässerprofilen für die 360 EU-Badegewässer in Bayern

Dr. Martin Küfer, 2. Internationale Seenfachtagung
Bad Schussenried, 09.10.2008

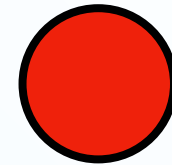


§ 1 Zweck und Anwendungsbereich

Nr. 1: Zuständigkeiten regeln

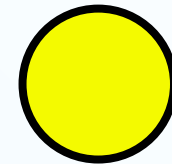


Information der
Öffentlichkeit



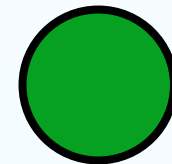
KVB

Schutz der
Gesundheit



GA

Schutz der
Umwelt



WW

§§ 1,2 EU-Badegewässer

Große Zahl Badender:

- bisherige Entwicklungen
- bereitgestellte Infrastruktur oder Einrichtungen
- andere Maßnahmen

Ansonsten:

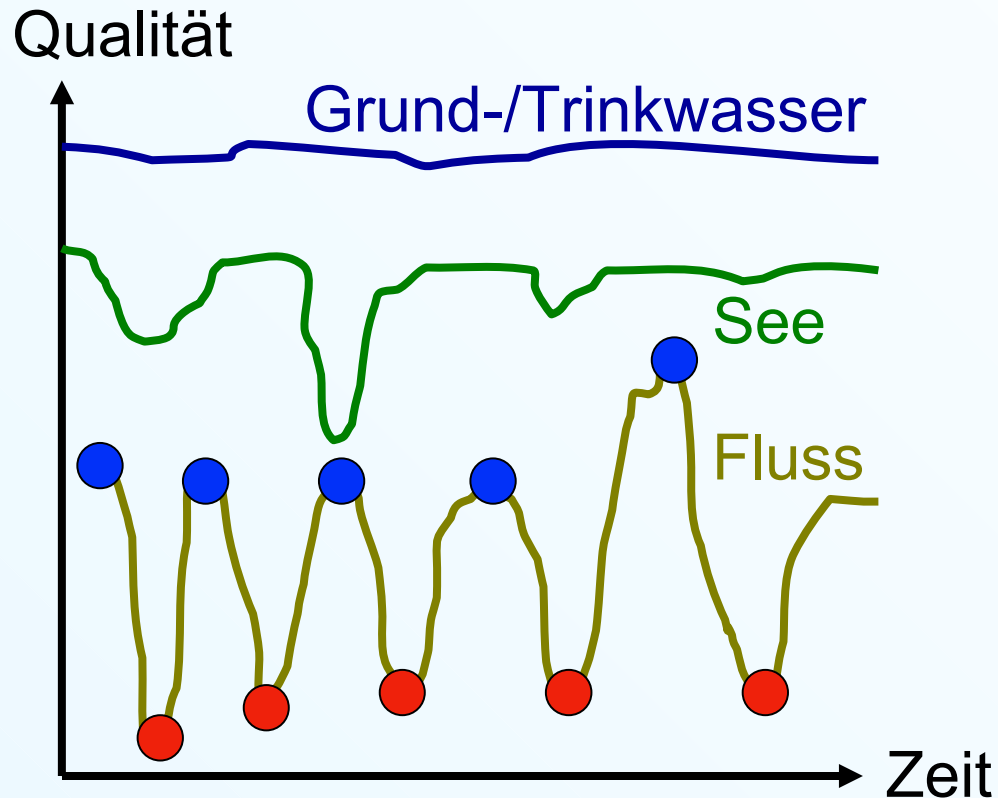
- Andere Badestelle

Nr. 2: Begriffe definieren



Überwachung von Wasser

Einzelne Probe Momentaufnahme



Herculaneum, 5. Jh. v. Chr.

Man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen,
das Wasser ist immer ein anderes. (Heraklit)

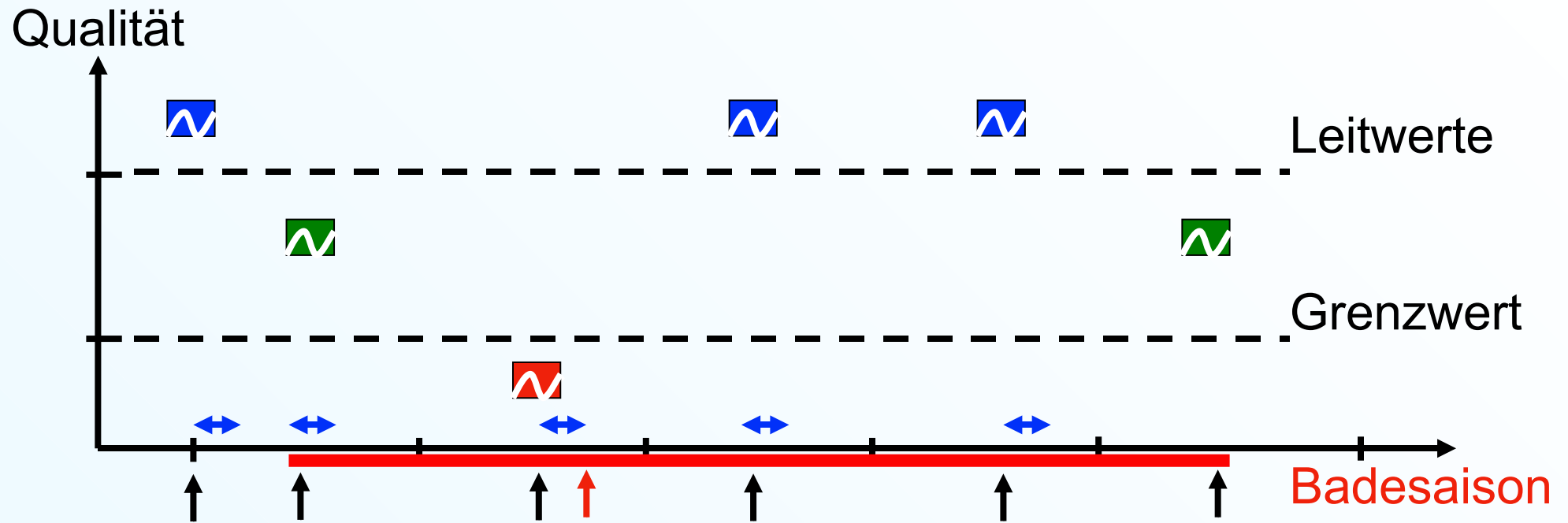
§ 3 - 5 Überwachung, Bewertung, Einstufung

Nr. 3: Weg von Einzelwerten – hin zum Datensatz

- Überwachungszeitplan vor Beginn jeder Badesaison an LGL
- Datensatz „Badegewässerqualität“: 6 Proben / Jahr x 4 Jahre



§ 3 Überwachung



↔ Probenahme innerhalb von 5 Tagen

↔ Abstand von Probe zu Probe max. 1 Monat

Zusätzliche Proben nach § 16 IfSG möglich



WWA

Eintragsquellen für Fäkalkeime

Fließgewässer, Oberflächenabfluss

Abwasser, Sonstiges

§ 6 Badegewässerprofil

KVB

Information

Maßnahmen

GA

Gefährdung der Badenden

Cyanobakterien / Algen

Teer, Glas, ...

Vogelkot / Zerkarien

Endprodukt-Kontrolle

Überwachung, Einstufung



Erfassung von
Angaben

Ermittlung und
Bewertung von
Verschmutzungs-
ursachen

Bewirtschaftungs-
maßnahmen

Vorhandene Angaben

+



Zusätzliche Angaben

Badegewässer
-profil

Information

- Internet

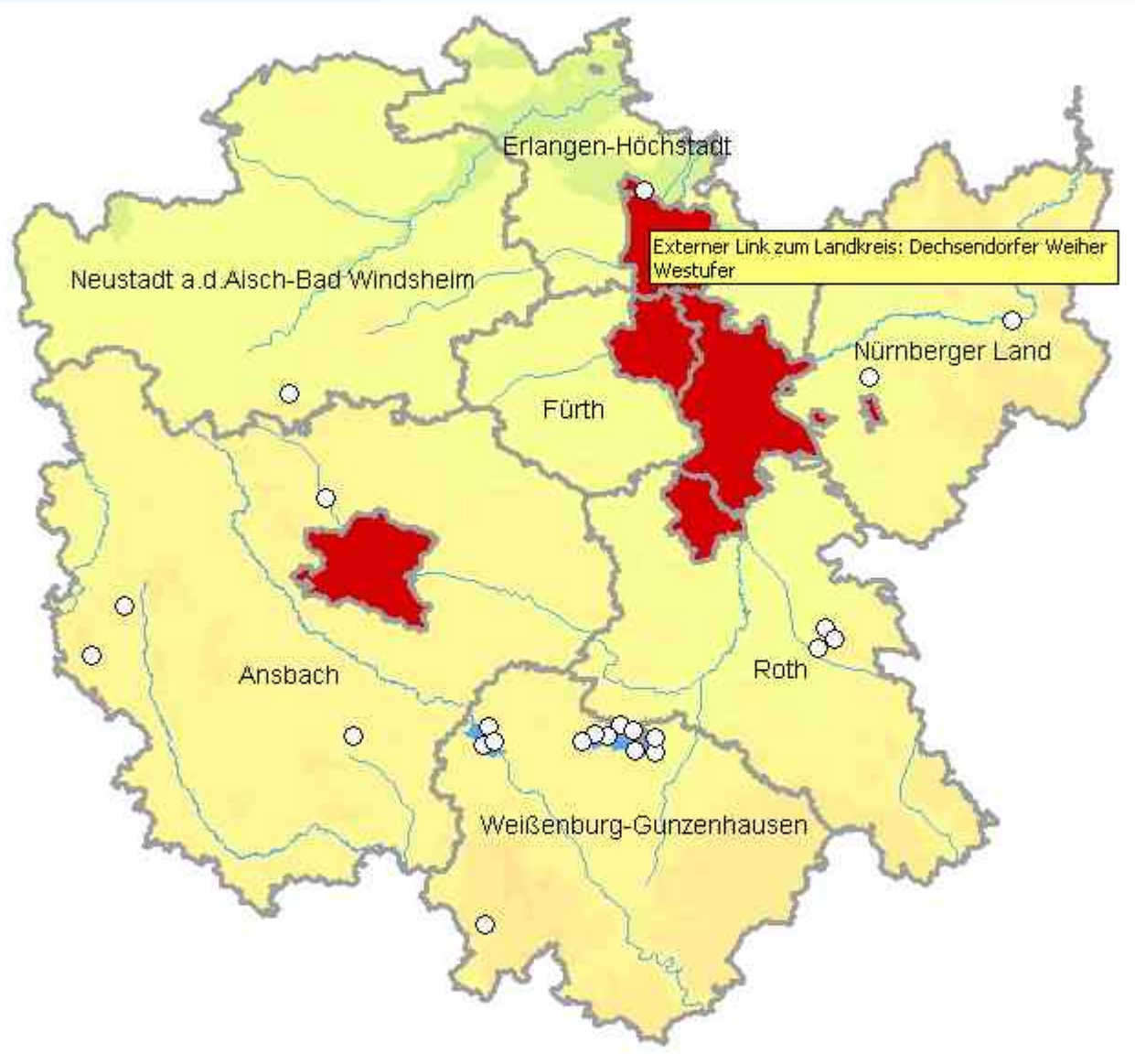
- Tafel am Badeplatz

Empfehlung für
Betreiber

Sanierungsmaßnahmen

Nr. 4: Aus Daten folgen Taten.

„Baden in Bayern“



Badegewässerqualität

Mittelfranken - Stadt Erlangen

Deichsendorfer Weiher



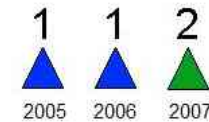
Der große Bischofsweiher, der größte der rund 60 Deichsendorfer Weiher, wurde ab den 1920er Jahren zunehmend als Erholungs- und Bademöglichkeit genutzt. 1930 schlossen sich 17 Mitglieder der Bischofsweihergenossenschaft zu einer Badegenossenschaft zusammen, die den wachsenden Badebetrieb organisierte und das Lokal Seeblick erbaute. 1958 entstand ein Campingplatz.

Nach der Eingemeindung von Deichsendorf 1972 wurde das Gebiet um die beiden Bischofsweiher zum Naherholungsgebiet mit Modellcharakter umgestaltet und der kleine Bischofsweiher als Vogelschutzgebiet, der große wie bisher als Badeweiher ausgewiesen.

Seit 1976 stehen für den Wassersport 350.000 qm Fläche am Rand eines 80 ha großen Waldgebietes zur Verfügung. Dabei hat auf 30 ha die Erholung den Vorrang vor der Forstwirtschaft. Die beiden Naturbäder an der West- und Ostseite des Sees weisen über 30.000 qm Liegeflächen auf mit ausgewiesenen Grillplätzen, Sanitäreinrichtungen, Restauration und Rettungsstation der Dt. Lebensrettungsgesellschaft. Die Segelgemeinschaft Erlangen hat am Westufer Liegeplätze. Im Umfeld des Weihers entstanden eine Sommer-Eisstockbahn, eine Rodelbahn und mehrere Rundwanderwege.

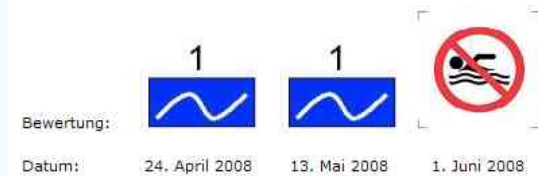
Das Naherholungsgebiet besuchen jährlich 400.000 - 500.000 Gäste.

EU-Einstufung der Badegewässerqualität



Legende

Ergebnisse der Badesaison 2008



| Verschmutzungsursachen | | |
|--|---|-----|
| Eintrag, insbesondere von Fäkalkeimen über | Beschreibung (Lage auf Karte, Art) Bewertung, insbesondere Auswirkung von Starkregen | |
| Fließgewässer | <input type="checkbox"/> Oberflächenabfluss aus Einzugsgebiet (s.u.) <input checked="" type="checkbox"/> Abwasser <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Kläranlage <input checked="" type="checkbox"/> Kanalisation <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Mischwasser <input type="checkbox"/> Regenwasser <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges (Teichwirtschaft) | WWA |
| Oberflächenabfluss (diffuse Einträge) | <input type="checkbox"/> Landwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ackerflächen <input type="checkbox"/> Grünland <input type="checkbox"/> Güllewirtschaft, Weideflächen <input type="checkbox"/> Drainage <input type="checkbox"/> Gefasste Hofabläufe <input checked="" type="checkbox"/> Versiegelte Flächen, z.B. Straßen, Industrie <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges (Teichwirtschaft) | WWA |

EU – Badegewässer • Feringasee



Der See entstand in den Jahren 1974 bis 1976 durch Kiesentnahme für den Autobahnbau. Die Wasserfläche beträgt 32 ha, die Uferlänge 3000 Meter, die Wassertiefe bis zu 7 Meter.
 Infrastruktur: ganzjährig bewirtschaftete Gaststätte, Toiletten, im Sommer vom Badebetrieb abgetrennter Surfbereich, FKK-Bereich auf Halbinsel, Volleyballfelder, Spielplätze, insgesamt 155.000 m² Liegefläche.

Weitere Hinweisschilder

Wichtige Informationen zu Ihrer Sicherheit sind bei Bedarf auf Hinweisschildern an der Badestelle angebracht, z.B. Badeverbot, Abkühlen verboten.

Weitere Information

Internet: <http://www.landkreis-muenchen.de> (Rubrik: Badeseen)

Landratsamt München
 Mariahilfstr. 17
 81541 München

Tel.: 089-6221-1000 (öffentliches Gesundheitswesen)
 Tel.: 089-6221-2517 (Geländebetreuung – Grünordnung)
 E-Mail: poststelle@lra-m.bayern.de



- Wasserwacht
- Surfclub
- Toiletten
- FKK-Gebiet
- Vogelschutzgebiet
- Rollstuhlrampe zum See
- Beachvolleyball
- Gastronomie

Rund um den See sind zahlreiche Rettungsrufsäulen vorhanden.

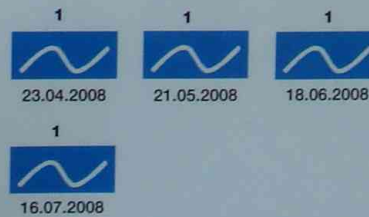
EU – Einstufung der Badegewässerqualität







Legende

| | |
|----------------------------------|--|
| 1 ▲ Leitwerte eingehalten | 4 ▲ Zu wenig / keine Proben oder keine Daten |
| 2 ▲ Grenzwerte eingehalten | 5 ▲ Badeverbot während der ganzen Badesaison |
| 3 ▲ Grenzwerte nicht eingehalten | |

Badewasserwerte 2008



Legende

| |
|--|
| 1  Leitwerte eingehalten |
| 2  Grenzwerte eingehalten |
| 3  Grenzwerte nicht eingehalten |
|  Badeverbot |

